

# Siebenbürger Sachsen in Nordrhein-Westfalen

Die zunehmende Akzeptanz der Siebenbürger Sachsen in der Öffentlichkeit war und ist auch der Unterstützung des Patenlandes zu verdanken. Es schuf nicht nur Einrichtungen wie das Haus des Deutschen Ostens Düsseldorf – heute Gerhart-Hauptmann-Haus – oder förderte die Aktivitäten der siebenbürgisch-sächsischen Patenkinder, sondern verlieh diesen durch seine höchsten Vertreter den Glanz, der das Interesse der Medien weckte.

*Oben: Ministerpräsident Heinz Kühn besucht 1968 die Ausstellung „Leistung und Schicksal“ im Landtag Nordrhein-Westfalen. Immer wieder konnten sich die Siebenbürger Sachsen dort mit wertvollen Kunst- und volkskundlichen Exponaten präsentieren. Foto Pickel.*

*Mitte: Patenministerin Ilse Brusis (links am Tisch) bei der Jubiläumsfeier zum 50. Jahrestag der Gründung der Landsmannschaft, Stadthalle Gummersbach, 25. September 1999. Foto Roland U.*

*Unten links: Gundsteinlegung für das Gerhart-Hauptmann-Haus in Düsseldorf, 16. September 1960, v.l. Dr. Alois Raab, Erich Deppermann MdL.*

*Unten rechts: Heimatstube Siebenbürgen im Gerhart-Hauptmann-Haus. Dort befindet sich auch die Geschäftsstelle der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen der Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen, Sammlungen über das Kulturleben und Räume für das Kulturleben zahlreicher Vertriebenengruppen.*

